

WELCHE ASPEKTE KÖNNEN BEI DER ENTSCHEIDUNG FÜR ODER GEGEN DEN ABBRUCH MIT MIFEGYNE® WICHTIG SEIN?

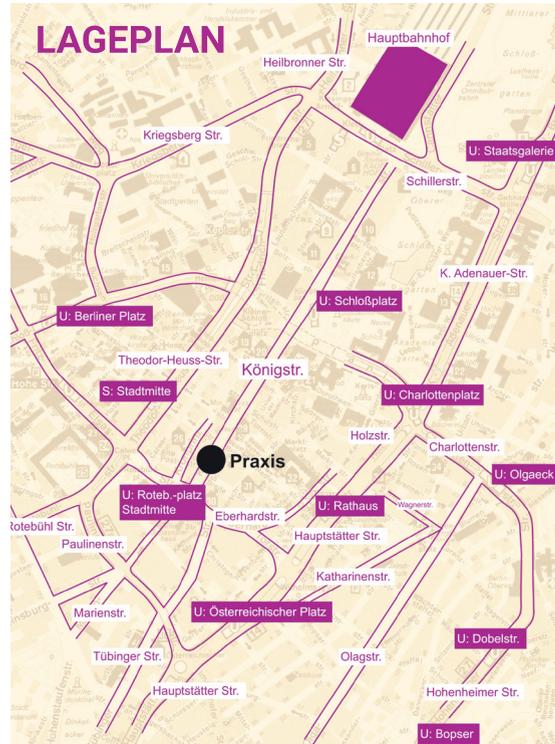
- Der medikamentöse Abbruch ist nur in der Frühschwangerschaft möglich.
- Narkose und chirurgischer Eingriff sind in der Regel nicht notwendig.
- Eine Verletzungsgefahr der Gebärmutter ist ausgeschlossen.
- Der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch dauert länger als der instrumentelle Eingriff. Die Blutung kann bis zu zwei Wochen andauern.
- Es besteht eine längere Unsicherheit, ob und wann es zum vollständigen Abbruch kommt.
- Die aktive Medikamenteneinnahme, das bewusste Erleben der Fehlgeburt und die mehrfachen Arztbesuche können zu einer anderen psychischen Verarbeitung führen, z. B. zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Schwangerschaftsabbruch.

WAS MÜSSEN SIE ZU IHREM TERMIN MITBRINGEN

- Versichertenkarte
- schriftliche Bescheinigung der Beratungsstelle (zwischen Beratung und Abbruch müssen mindestens 3 Tage, bzw. 72 Stunden liegen)
- ggf. Kostenübernahme Ihrer Krankenkasse
- schriftliche Bescheinigung über die Blutgruppe, z.B. Mutterpass, Blutspendeausweis, Laborbefund o.ä. (Ein Blutgruppen-Schnelltest ist bei uns in der Praxis als Selbstzahlerleistung möglich)
- ggf. Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Praxis GYN
Königstr. 70
70173 Stuttgart
gyn-koe70.de
Tel. 0711 - 907 13 907

**GYN
KÖ70**



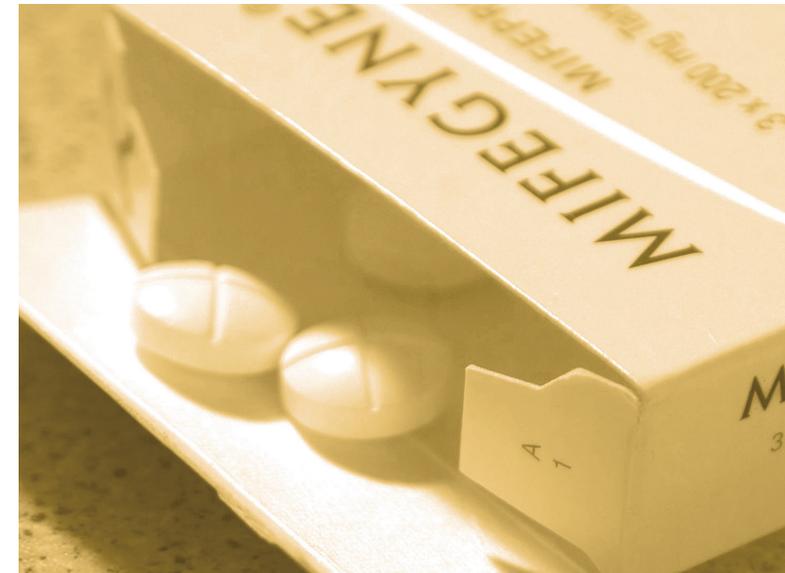
PARKMÖGLICHKEITEN:

Parkhaus Breite Straße
Parkhaus Kronprinzstraße
Parkhaus Kaufhof

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Haltestelle Rotebühlplatz – Stadtmitte
S-Bahn: S1, S2, S3, S4, S5, S6, S60
U-Bahn: U2, U4, U 11/19, U14

MEDIKAMENTÖSER SCHWANGERSCHAFTS- ABBRUCH



TERMINVEREINBARUNG
TEL. 0711 – 907 13 907

LIEBE PATIENTINNEN,

Sie überlegen sich, einen medikamentösen Schwangerschaftsabbruch vornehmen zu lassen oder haben sich bereits dafür entschieden. Wir sind uns Ihrer besonderen Situation bewusst und möchten Sie umfassend informieren und angemessen begleiten.

Der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch mit Mifegyne® ist eine Alternative zum chirurgischen Verfahren (Ausschabung, Absaugmethode, Kürettage). Bei beiden Verfahren gelten die gleichen gesetzlichen Vorschriften.

WAS IST MIFEGYNE® UND WIE WIRKT ES?

Das Medikament Mifegyne® blockiert die Wirkung des Gelbkörperhormons (Progesteron) und verhindert so die Weiterentwicklung der Schwangerschaft.

Beim medikamentösen Abbruch wird 36 bis 48 Stunden nach der Einnahme von Mifegyne® zusätzlich Prostaglandin (ein hormonähnlicher Botenstoff) in Form zweier Tabletten verabreicht. Dadurch kommt es zu einer Öffnung des Muttermundes, zu wehenartigen Kontraktionen, zu Blutungen und damit zur Ausstoßung der Frucht.

BIS ZU WELCHEM ZEITPUNKT IST EIN MEDIKAMENTÖSER SCHWANGERSCHAFTS-ABBRUCH MÖGLICH?

In unserer Praxis führen wir einen Abbruch mit Mifegyne® bis zum 49. Tag nach Beginn der letzten Monatsblutung durch – das entspricht der 7. Schwangerschaftswoche. (Medizinisch ist der medikamentöse Abbruch bis zum 63. Tag möglich. In diesem Fall ist der ambulante Aufenthalt in einer Klinik erforderlich.)

ABLAUF DES MEDIKAMENTÖSEN SCHWANGERSCHAFTSABBRUCHS

Für den Abbruch sind zwei Arztbesuche notwendig:

1. Termin:

Aufklärungsgespräch mit der Ärztin, Untersuchung und Feststellung der Schwangerschaft und des Schwangerschaftsalters per Ultraschall.

Wenn die 7. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten ist und keine medizinischen bzw. rechtlichen Gründe dagegen sprechen, erhalten Sie bei uns eine Tablette Mifegyne®, die Sie unter ärztlicher Aufsicht einnehmen.

Damit ist der Abbruch eingeleitet.

Normalerweise beginnen nach 1-2 Tagen menstruationsähnliche Blutungen, da es zu einer Abstoßung der Gebärmutter Schleimhaut kommt.

Die Einnahme des Prostaglandins 36 – 48 Stunden nach Mifegyne® kann zuhause erfolgen. Wir geben Ihnen die Tabletten und einen genauen Ablaufplan mit.

In der Regel wird das Fruchtbläschen nach ca. 3-4 Stunden ausgestoßen, in seltenen Fällen erst nach einigen Tagen. Die Blutungen halten bis zu zwei Wochen an.

2. Termin:

Bei der Kontrolluntersuchung ca. drei Wochen später wird per Ultraschall festgestellt, ob der Abbruch vollständig erfolgt ist.

NEBENWIRKUNGEN UND KOMPLIKATIONEN

- Die mit der Behandlung verbundenen Blutungen können stärker sein als eine normale Regelblutung.
- Häufig treten Unterleibschmerzen mit leichten bis mäßigen krampfartigen Beschwerden auf.
- Es kann zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfällen kommen.
- Selten sind Hautausschläge, Kopfschmerzen, Hitze wallungen, Schwindel, Kältegefühl und Fieber möglich.
- In Ausnahmefällen wird das Schwangerschaftsgewebe nicht vollständig ausgestoßen, so dass eine chirurgische Ausschabung (Kürettage) notwendig ist.
- **Um eine Infektion zu vermeiden, sollten Sie keine Tampons verwenden und für die Dauer der Blutungen auf Geschlechtsverkehr verzichten.**

WANN DARF EIN MEDIKAMENTÖSER SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN?

- Wenn die Schwangerschaft länger als 63 Tage (in unserer Praxis 49 Tage) besteht – gerechnet ab dem ersten Tag der letzten Regelblutung,
- bei Verdacht auf eine Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter,
- bei Allergien gegenüber einem Bestandteil der Medikamente,
- bei chronischer (Neben)niereninsuffizienz,
- bei schwerem und unzureichend behandeltem Asthma bronchiale,
- bei Porphyrie (einer Stoffwechselerkrankung).